

## **Unwetterkatastrophe**

### **Hinweise zum Umgang mit kirchengemeindlichen Gebäuden und deren Ausstattung**

**Stand: 16. Juli 2021**

- 1.) **Vermeiden Sie Gefährdungen der eigenen und anderen Personen, Sachen und der Umwelt**
- 2.) **Stellen Sie nach Rücksprache mit den Fachkräften vor Ort die Ableitung des eingedrungenen Wassers sicher**
- 3.) **Fotografieren Sie die Schäden**
- 4.) **Melden Sie den Schaden der zuständigen Regionalrendantur, Team Bau**
- 5.) **Sichern Sie die Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände**
- 6.) **Leiten Sie ggf. Notmaßnahmen ein und nehmen Sie zur weiteren Schadensbeseitigung Kontakt mit der Abteilung Bau im Seelsorgebereich / der Stabsstelle Erzdiözesanbaumeister auf**
- 7.) **Weiteres Vorgehen zur Schadensbeseitigung**

[Kontakt | Bau im Seelsorgebereich | Erzbistum Köln \(erzbistum-koeln.de\)](http://www.erzbistum-koeln.de)

[Kontakt Stabsstelle Erzdiözesanbaumeister | Erzbistum Köln \(erzbistum-koeln.de\)](http://www.erzbistum-koeln.de)

#### **1.) Handeln Sie bitte besonnen und umsichtig**

Vermeiden Sie Gefährdungen der eigenen und anderen Personen, Sachen und der Umwelt. Betreten Sie keine Gebäude und Bereiche, bei denen sich starke Risse in tragenden Bauteilen (Wände, Decken, Gewölbe) zeigen. Bitte meiden Sie ebenfalls überschwemmte / unterspülte Bereiche im Außenbereich.

Insbesondere wenn Bereiche mit elektrischen Anlagen und Geräten von Feuchtigkeit/Wasser betroffen sind, besteht Gefahr für Leib und Leben! Sofern elektrische Geräte Feuchtigkeit/Wasser ausgesetzt waren und diese noch vorhanden ist, besteht die Gefahr eines nachträglichen Kurzschlusses. Wenn möglich, schalten sie im Hauptsicherungskasten die Sicherungsautomaten aus.

Betreten Sie keine Bereiche, in denen eine unmittelbare Gefährdung durch stehendes oder fließendes Wasser besteht. Ebenfalls können Objekte wie Schränke, Regale etc. durch die Einwirkungen von Wasser instabil werden.

#### **2.) Wenn möglich, entfernen Sie das eingedrungene Wasser**

Auspumpen von Kellerräumen etc. bitte nur durch die örtliche Feuerwehr / THW durchführen lassen. Durch die Feuerwehr wird im Vorfeld geprüft, ob ein Abpumpen in der aktuellen Situation aus statischen Gründen möglich ist. Durch Aus- bzw. Abpumpen und Absaugen wird der größte Teil des Wassers am schnellsten entfernt.

#### **3.) Wenn möglich, fotografieren Sie den Schaden nach der Feststellung**

Es sollte möglich sein, sich über die Fotos einen groben Überblick über das Schadensausmaß zu machen. Auf den Fotos sollte folgendes erkennbar sein:

- betroffene Gebäudeteile, durchfeuchtete Bereiche (Wasserstandsmarken)
- betroffene Ausstattungen / Einrichtungsgegenstände

#### **4.) Melden Sie den Schaden der zuständigen Regionalrendantur**

Für die Schadensmeldung stehen die Kolleginnen und Kollegen des Teams Bau in der zuständigen Regionalrendantur zur Verfügung. Die Schadensmeldung wird von dort sowohl an die Ecclesia-Versicherungsagentur als auch an den/die zuständigen Baureferenten/Baureferentin bzw. die Stabsstelle Erzdiözesanbaumeister weitergeleitet.

Nennen Sie bitte einen Ansprechpartner vor Ort, möglichst mit Telefon- und E-Mail-Kontakt, der für Rückfragen zur Verfügung steht.

#### **5.) Wenn möglich, sichern Sie Ausstattungen und Einrichtungsgegenstände**

Stellen Sie bei der Umlagerung von schwerer bzw. montierter Ausstattung und Einrichtung sicher, dass ausreichend Personal vor Ort ist. Ihre Sicherheit geht vor. Für alle kirchengemeindlichen Gebäude gilt: Durch das Aufbocken, d.h. Unterlegen mit Hölzern können Sie die Trocknung der Gegenstände sicherstellen.

Für die Bergung und Lagerung der **Ausstattung aus den Kirchen und Kapellen** beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Objekte, die im Wasser stehen: bestenfalls in trockene Gebäude(-teile) verbringen, auf jeden Fall aufbocken, d.h. Unterlegen von Hölzern. Stellen Sie die Objekte, wenn möglich, auseinander, damit sie trocknen können. Nicht abtrocknen, nicht abwischen!
- Objekte, die nicht im Wasser stehen oder standen: Nicht herunternehmen, abhängen bzw. stehen lassen. Gemälde auf keinen Fall stapeln, besser nebeneinander an die Wand lehnen.
- Öffnen Sie die Fenster, um eine Durchlüftung des Raumes sicher zu stellen. Zum besseren Luftaustausch eignen sich Ventilatoren.
- Verwenden Sie auf keinen Fall Heizlüfter! Geeignet sind Kondensattrockner, die der Raumluft die Feuchtigkeit entziehen.
- Sofern die Sakristei betroffen ist: Holen Sie die Paramente aus den Schränken und verbringen Sie sie wenn möglich in trockene Gebäude(-teile), hängen Sie dort mit Abstand auf und öffnen Sie die Fenster (auf kipp, Achtung Diebstahl) oder stellen Sie, wenn möglich, Ventilatoren auf.

Die Gegenstände in allen kirchengemeindlichen Gebäuden, sofern sie nicht vollständig zerstört sind, sollten vor der erfolgten weiteren Klärung mit der/dem zuständigen Baureferentin/Baureferenten oder der Stabsstelle Erzdiözesanbaumeister keinesfalls entsorgt werden. Die Objekte und Gegenstände dienen ggf. als Nachweis für Schadenumfang und -höhe.

#### **6.) Leiten Sie ggf. Notmaßnahmen ein**

Alle Notmaßnahmen, die eine unmittelbare Gefahrensituation abwenden, können selbstverständlich sofort ergriffen und in die Wege geleitet werden. Sollten hierzu Unsicherheiten bestehen, wenden Sie sich gerne an den/die zuständigen Baureferenten/Baureferentin oder an die Stabsstelle Erzdiözesanbaumeister. Sofern Notmaßnahmen durchgeführt wurden, informieren Sie uns bitte entsprechend.

#### **7.) Weiteres Vorgehen zur Schadensbeseitigung**

Alle Maßnahmen zur Schadensbeseitigung, die über die ggf. eingeleiteten Notmaßnahmen hinausgehen, sprechen Sie bitte mit der/dem zuständigen Baureferentin/Baureferenten ab. Schritte, die über die Bergung und Zwischenlagerung historischer Ausstattung hinausgehen, besprechen Sie bitte mit der Erzdiözesankonservatorin Frau Dr. Pawlik.